

**Hessen Mobil
Straßen- und Verkehrsmanagement**

Pressemitteilung

Heppenheim, 05.03.2021

K 38: Grundhafte Instandsetzung der Wehrbrücke Hirschhorn

Hessen Mobil: Bauablaufplan und Verkehrskonzept werden derzeit erstellt – Erste Vollsperrung im Herbst 2021 geplant

Die rund 160 Meter lange Wehrbrücke über der Schleusenanlage Hirschhorn/Neckar im Zuge der Kreisstraße K 38 verbindet das westlich gelegene Hirschhorn mit dem östlichen Ersheim auf der gegenüberliegenden Neckarseite.

Die Stahlkonstruktion aus den 1930er Jahren weist starke Korrosionsschäden auf und muss daher dringend instandgesetzt werden. Der Landkreis Bergstraße als Baulastträger der K 38 hat Hessen Mobil mit der Planung und Durchführung der Brückeninstandsetzung beauftragt.

Derzeit wird durch ein von Hessen Mobil beauftragtes Ingenieurbüro die Ausführungsplanung und Bauablaufplanung für die Instandsetzungsmaßnahme erstellt. Gleichzeitig wird derzeit durch Hessen Mobil ein detailliertes Verkehrskonzept für die Durchführung der notwendigen Bauarbeiten an der Brücke entwickelt und in den kommenden Wochen mit der Stadt Hirschhorn, der Verkehrsbehörde der Landkreise Bergstraße und Rhein-Neckar, der Polizei und den Rettungsdiensten abgestimmt.

Für die Arbeiten an den Hauptträgern der Brücke sind unter anderem aus statischen Gründen jeweils mehrwöchige Vollsperrungen erforderlich, wobei der Fuß- und Radverkehr davon ausgenommen ist. In den Zeiten zwischen den statisch relevanten Arbeiten an den Hauptträgern kann die Fahrbahn jeweils wieder halbseitig für den Verkehr freigegeben werden.

Mit den Bauarbeiten soll im Sommer 2021 begonnen werden. Die erste Vollsperrung der Brücke wird voraussichtlich im Herbst 2021 erfolgen. Die Fertigstellung der Bauarbeiten ist für Ende 2022 geplant.

Weitere technische Angaben zur Baumaßnahme:

Neben der Verbindungsfunktion zwischen den beiden Hirschhorner Stadtteilen dient die Wehrbrücke zur Anbindung des Flusskraftwerks der Neckar AG, als Revisionsweg zu den Wehrpfeilern und als Leitungsbrücke für Wehr- und Kraftwerksbetreiber sowie den verschiedenen Versorgungsunternehmen.

Die Wehrbrücke wurde im Zuge der Errichtung der Neckarstaustufe Hirschhorn in den Jahren 1931 bis 1935 als genietete Stahlkonstruktion errichtet und 1979/1980 umgebaut und erweitert. Die Wehrbrücke setzt sich aus zwei Teilbrücken zusammen, der zweifeldrigen Schleusenbrücke auf der Seite Ersheim und der namensgebenden dreifeldrigen Wehrbrücke auf Hirschhorner Seite.

Beide Stahlkonstruktionen besitzen einen offenen Querschnitt aus einem zweistegigen Plattenbalken und einer orthotropen Fahrbahnplatte aus Stahl.

Die Wehrbrücke weist sichtbare Korrosionsschäden an der Überbaukonstruktion und insbesondere eine Spaltkorrosion an den Verstärkungsblechen der Längsträgeruntergurte auf. Hier wölbten sich die Stahllaschen infolge der Volumenvergrößerung des rostenden Stahls auf.

Da die Spaltkorrosion weiter fortschreitet und sich der Druck auf die Verstärkungsbleche weiter erhöht, besteht für die Instandsetzung der Längsträgeruntergurte der Brücke ein dringender Handlungsbedarf. Um die Verkehrssicherheit und die Standsicherheit des Bauwerks dauerhaft zu gewährleisten, ist die geplante Baumaßnahme zwingend erforderlich.

Zur Beseitigung der Spaltkorrosion an den Brückenträgern müssen die Verstärkungsbleche an den Längsträgeruntergurten sowohl in den einzelnen Brückenfeldern als auch über den Innenstützungen ausgebaut und erneuert werden. Dabei müssen je Hauptträger mehrere hundert Nieten aus der Stahlkonstruktion gelöst werden. Bevor die Hauptträger zerlegt werden können, muss das jeweilige Brückenfeld und der Hauptträger statisch über eine Hilfskonstruktion auf der Brücke entlastet werden. Hierfür sind aufwendige Auswechsel- und Gerüstbauten erforderlich. Diese Bauarbeiten am teilweise demontierten Hauptträger können aus statischen Gründen nur unter Vollsperrung der Brücke erfolgen.

Die insgesamt erforderlichen Instandsetzungsarbeiten an der Brücke setzen sich aus den nachfolgenden Einzel-Maßnahmen zusammen:

- Betonsanierung der Pfeilerköpfe und Auflager,
- Beseitigung und Unterbinden der Spaltkorrosion an den Hauptträgern,
- Wiederherstellen und Pflege der Lager- und Übergangskonstruktionen,
- Wiederherstellung und Ersatz fehlerhafter oder fehlender Ausstattungsteile,
- Wiederherstellen des kompletten Korrosionsschutzes auf Brückenober- und -unterseite,
- Erneuerung der Abdichtung und des Belages der Fahrbahn.

Wegen der Dringlichkeit zur Beseitigung der Spaltkorrosion beginnt die Instandsetzung mit der Brückenunterseite der Wehrbrücke und setzt sich anschließend mit der Brückenunterseite der Schleusenbrücke fort.

In einer Vorabmaßnahme erfolgt derzeit bereits die Betonsanierung der Pfeilerköpfe an der Wehrbrücke.

Weitere Informationen zum geplanten Bauablauf und den damit verbundenen Verkehrseinschränkungen wird Hessen Mobil voraussichtlich Anfang April bekanntgeben.

Pressekontakt:

Jochen Vogel
Sachgebietsleiter



Hessen Mobil
Straßen- und Verkehrsmanagement
Sachgebiet Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Südhessen
Odenwaldstraße 6, 64646 Heppenheim

Tel.: +49 (6252) 59102102 | Mobil: +49 (151) 18015295

jochen.vogel@mobil.hessen.de

<https://mobil.hessen.de> | <https://www.instagram.com/hessenmobil/>